

DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

Pressemitteilung

25 Jahre Döllken-Weimar

Eine deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte

In nur 25 Jahren entwickelt sich Döllken-Weimar vom ehemaligen VEB zu einem der weltweit führenden Unternehmen für die Herstellung sowie den Vertrieb von Sockelleisten. Ob als reine kunststoffbasierte Lösung oder hochwertige Kernsockelleiste mit HDF-Kern: Döllken-Weimar hat es wie kaum ein zweites Unternehmen verstanden, auf die Bedürfnisse des Marktes mit lösungsorientierten Produkten zu reagieren und damit den Erfolg des Unternehmens nachhaltig sicherzustellen.

Zu Zeiten der DDR versorgten sich die Bürger in Sachen Innenausbau über das, was die Volkseigenen Betriebe, kurz VEB, produzierten. Der in Weimar ansässige VEB-Ausbau, der wiederum zum VEB-Wohnungsbaukombinat Erfurt gehörte, war hierbei auf die Produktion von Parkettplatten, Schnittholz sowie andere Baumaterialien spezialisiert. Die Betriebsteile des VEB-Ausbau Weimar wurden nach dem Fall der Mauer im Rahmen der Privatisierung zum 01.06.1990 in ihre Eigenständigkeit zurückgeführt.



BU: Die Zentrale der Döllken-Weimar GmbH in Nohra

Vom VEB zur GmbH

Zur gleichen Zeit entwickelte die in Essen und Gladbeck sitzende Döllken-Gruppe vor dem Hintergrund der historischen Chancen jener Zeit eine neue Wachstumsstrategie namens „Aufbruch 2000“. Im Zuge der damals äußerst optimistisch wirkenden Ziele übernimmt Döllken nach der Wiedervereinigung den Betrieb des ehemaligen VEB-„Ausbau“ in Weimar und gründet im Juli 1991 die Döllken-Weimar GmbH. Das operativ selbstständig agierende Unternehmen bündelte fortan die

DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

qualifizierten Personal-Ressourcen des Standortes Weimar und konzentrierte sich aus der Mitte Deutschlands heraus auf den zentralen Vertrieb von Sockelleisten für den Bodenbelags-Fachhandel.

Von Weimar nach Nohra

Aus dem Stand heraus realisiert die Döllken-Weimar GmbH im ersten Jahr einen Umsatz von 6 Mio. DM und baute die Marktstellung in den Folgejahren kontinuierlich aus. Nicht zuletzt aufgrund des Vertriebs Erfolgs der Gründerjahre wurde es sehr schnell (1995) möglich und auch erforderlich, mit der Planung eines neuen Verwaltungs- und Produktionsgebäudes zu beginnen. Nach der Bauzeit 1997–1998 folgte der komplette Umzug in den neuen Firmensitz, der auch noch heute die Zentrale der Döllken-Weimar GmbH beherbergt.



BU: Links: Döllken am alten Standort in Weimar; rechts: Rohbau der neuen Zentrale in Nohra (1997)

„Schock-Zustand“ bei Döllken-Weimar

Fast zeitgleich mit dem Umzug nach Nohra fand die wohl wichtigste Akquisition in der Unternehmensgeschichte statt. Der Marktführer und Inbegriff für Kernsockelleisten „Schock“ wurden samt des Werkes in Bönen übernommen und das Sortiment fortan über das gut aufgestellte Netzwerk sowie die bestehenden Kanäle von Schock verkauft. Der bis dato erzielte Jahresumsatz schoss von 15 Mio. DM auf 27 Mio. DM in die Höhe. Neben den beeindruckenden Umsatzzahlen hat Döllken-Weimar jedoch eine andere Tatsache den Respekt der gesamten Branche eingebracht.

In der Praxis fürchten Händler und Handwerker solche Übernahmen, da sich Namen, Sortimente, Artikelnummern usw. ändern, die bei den Beteiligten schon in Fleisch und Blut übergegangen sind. „Nicht so bei dieser Übernahme“, bestätigt Angela Neuhaus, die das norddeutsche Verkaufsgebiet schon für Schock betreute. „Der einzige Beleg für unsere Kunden, dass sich etwas geändert hat, war, dass die Rechnung jetzt von Döllken kam und nicht mehr von Schock.“ Für Frau Neuhaus, die als Handelsvertreterin von Schock selber zum Gegenstand der Übernahme wurde, kann der Übernahme damals wie heute nur Positives abgewinnen.

Es wächst zusammen, was zusammengehört

Frei nach Willy Brandt hatten Mitarbeiter, Kunden und selbst die Marktbegleiter bei der Übernahme des westdeutschen Kernsockelleistens Schock durch die ostdeutsche Döllken-Weimar GmbH das Gefühl, als würden hier zwei Unternehmen zusammenwachsen, die auch zusammengehören. Auf der einen Seite Schock, die die Kernsockelleiste erfunden und perfektioniert haben – auf der anderen Seite Döllken-Weimar, die bei Kunststoff- bzw. Weichsockelleisten die Nase vorn hatten.

DÖLLKEN

W E I M A R

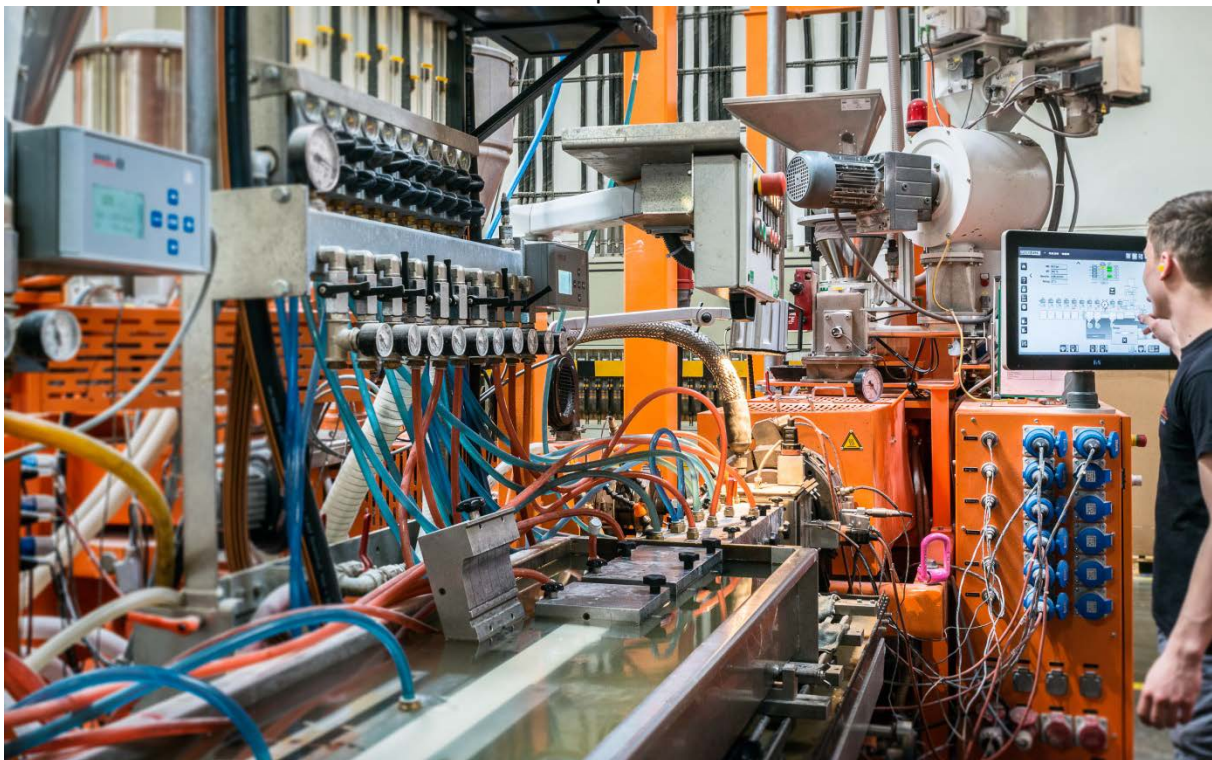
A SURTECO COMPANY

Wie immer bei solchen unternehmerischen Weichenstellungen, entscheidet letztlich der Markt darüber und die Antwort folgte prompt: Denn bis 2001 verdoppelte sich der Umsatz des Unternehmens auf 60 Mio. DM und das Unternehmen wurde mit 160 Mitarbeitern zum weltweit führenden Unternehmen für Kunststoffsockelleisten.

Auf nach Ulaanbaatar

Nicht nur auf dem deutschen Markt waren und sind die Produkte von Döllken-Weimar gefragt. Seit 1998 wächst der Exportanteil stetig und kompensiert die damals etwas schwächer werdende deutsche Baukonjunktur. Stand heute ist Döllken in 57 Ländern der Welt aktiv und wird auf jedem Kontinent eingesetzt. „Ob Detroit, Santiago de Chile oder Ulaanbaatar in der Mongolei – Sie können sich gar nicht vorstellen, wo wir überall schon Anwender geschult und trainiert haben“, so Ralf Brenner, Leiter der Anwendungstechnik und Qualitätssicherung am Standort Bönen.

„Dank unseres systemischen Gedankens sowie der Einfachheit in der Praxis sind die Verarbeiter allerorts schwer begeistert und werden oft zu sehr treuen Kunden.“ In Polen und Tschechien existieren bereits seit 1997 eigene Vertriebsniederlassungen. Von hier aus steuern insgesamt 42 Mitarbeiter das zunehmende Geschäft in Osteuropa.



BU: Hochmodernes Extrusionsverfahren am Standort in Nohra

Konsolidierung auf hohem Niveau

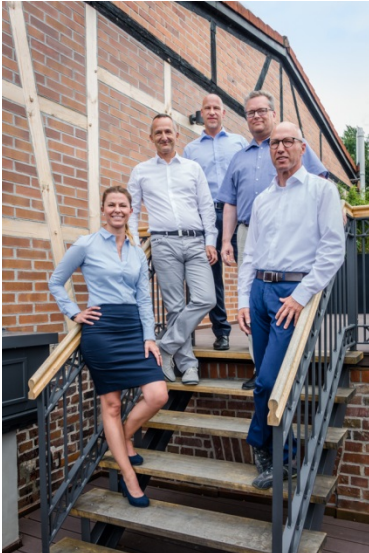
In der ersten Dekade des neuen Jahrhunderts folgte eine notwendige Phase der Konsolidierung, die nach den rasanten Gründerjahren die Basis für einen weiteren Aufschwung legen sollte. Auch in dieser Zeit wurden strategische Akquisitionen durchgeführt. So übernimmt man im Jahr 2007 die Sockelleistensparte der GARDINIA-Gruppe und stellte diese unter dem Namen ClassicLine neu auf.

DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

Die seit 1999 unter dem Dach der Döllken-Gruppe existierende Döllken & Praktikus GmbH, einem Zusammenschluss der ehemaligen Döllken-DIY-Division GmbH (Gladbeck) und Praktikus GmbH (Grevenbroich), wird Anfang 2009 zur Stärkung der Marktposition in der Geschäftseinheit Sockelleisten mit der Döllken-Weimar GmbH verschmolzen.



BU Links: Vertriebs- und Geschäftsleitung, v. l. n. r.: Kathrin Körner (Vertriebsleiterin Retail Europe), Hartwig Schwab, Vorsitzender der Geschäftsführung / CEO, Christopher Bollow (Vertriebsleiter Europe), Carsten Ulich (Vertriebsleiter Industrie Europe), Wolfgang Breuning Geschäftsleitung / COO

BU Rechts: „Es wird erst heute offensichtlich, dass man damals vor 25 Jahren alles richtig gemacht hat.“ Hartwig Schwab, Vorsitzender der Geschäftsführung (l.) neben Wolfgang Breuning Geschäftsleitung / COO

Schrittweise Integration in die SURTECO AG (2000–2002)

In den Jahren 2000–2002 wird die Bausch und Linnemann AG (später SURTECO SE) neue Muttergesellschaft der Döllken-Gruppe und bildet damit auch das Dach für Döllken-Weimar. SURTECO gilt als weltweit führender Anbieter von Oberflächentechnologien im Bereich dekorativer Flächenfolien und Kantenstreifen auf Basis von technischen Spezialpapieren und Kunststoffen. Abseits des Zusatzes „SURTECO“ auf dem Briefkopf ändert sich kundenseits nichts. Für die inneren Werte sowie die zukünftige Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist der Schritt ein Meilenstein. Denn durch die Eingliederung in die SURTECO AG erhöht Döllken die Wettbewerbsfähigkeit, fördert gezielt die Internationalisierung und schafft die Grundlage für strategisches Wachstum.

Es werde Licht – Döllken Lighting

Neben der Döllken-Profiltechnik werden ab 2015 alle technischen Profile der Gruppe an Döllken-Weimar übertragen. Das innovativste Projekt der Weimarer ist seit 2012 der neu gegründete Geschäftsbereich Döllken Lighting. Diesem auf die Produktion von professionellen Beleuchtungslösungen spezialisierte Segment ist es gelungen, LED-Bänder zu entwickeln, die sowohl technisch als auch praktisch einen neuen Maßstab in der Architektur setzen. Die Produkte sind hochbelastbar, wasserdicht und endlos extrudierbar – nach eigenen Aussagen: das beste LED-Band für professionelle Anforderungen im Innen- und Außenbereich.

DÖLLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

25 Jahre Döllken-Weimar

Mit insgesamt 323 Mitarbeitern und einem hochgerechneten Jahresumsatz von über 65 Mio. Euro in 2016 ist es dem Unternehmen gelungen, sich innerhalb eines Generationsintervalls von 25 Jahren zu verzehnfachen. Über 6 000 Kunden in 57 Ländern schätzen Döllken und tragen täglich dazu bei, dass diese deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte sich auch in Zukunft fortschreiben wird.

Zeichen 8.350

Über Döllken Weimar

Extrusion in Perfektion

Die Döllken-Weimar GmbH ist ein kunststoffverarbeitendes Unternehmen, beliefert weltweit die Baubranche sowie die Industrie mit technischen Profilen sowie Sockelleisten und gehört zu den Marktführern in diesem Segment. Seit 2002 zeigt sich Döllken als ein starkes und erfolgreiches Unternehmen unter dem Dach der SURTECO SE.

Über SURTECO

SURTECO entstand aus einem Zusammenschluss sich ergänzender deutscher Unternehmen mit insgesamt über 400 Jahren Erfahrung in der Herstellung dekorativer Möbeloberflächen und verwandter Produkte. Durch die Gründung und den Zukauf von Unternehmen im In- und Ausland entwickelte sich die SURTECO-Gruppe international weiter mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Kunden weltweit zu bedienen. Menschen kommen mit unseren Produkten täglich in Berührung. Unsere Vision ist, das Leben der Menschen mit Design und Funktionalität zu bereichern. Dies erreichen wir als führendes Unternehmen für industrieübergreifende Systemlösungen und Serviceleistungen. Mit diesem Anspruch und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter weiten wir unsere Leistungen und Ideen in bestehenden und neuen Märkten nachhaltig ertragsstark aus. SURTECO ist auf vier Kontinenten mit Produktionsstätten und Vertriebsstandorten vertreten und beschäftigt weltweit über 2 700 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz 2015 lag bei mehr als 630 Mio. Euro.

Pressekontakt

Für Rückfragen der Redaktion:

dasHolthaus GmbH crossmedia agentur

Herr Jens O. Holthaus

Im Eichels 10 – D-69469 Weinheim

Tel.: +49 6201 8778-100

Mail: holthaus@dasHolthaus.de

URL: <http://www.dasHolthaus.de>

Bilddaten:

Hochauflösende Bilddaten können Sie [hier](#) downloaden.

**Im Falle der Veröffentlichung bitten wir um Zusendung
je eines Beleges an die oben stehenden Adressen.**